

10 000 Dollars. — H. O. Coolidge gab 15 000 Dollars für eine Bibliothek in Keene, N. H. — Fanny M. Kellogg vermachte 350 000 Dollars für eine öffentliche Bibliothek in Montpelier, Vt., indess ist das Testament angegriffen worden. — Catharine W. Bruce schenkte der von ihr errichteten Zweigbibliothek an der New York Free Circulating Library, die bereits 20 000 Besucher jährlich zählt, weitere 20 000 Dollars. — F. H. Cossett bestimmte 10 000 Dollars für ein neues Bibliotheksgebäude in North Granby, Conn. — George S. Pepper hinterliess 150 000 Dollars für Errichtung einer freien Bibliothek in Philadelphia. — Laurent Wetmore vermachte 22 000 Dollars an die Bibliothek in Torrington, Conn., während er zugleich der Universitätsbibliothek von Vermont, der er früher ein Gebäude im Werthe von 200 000 Dollars geschenkt hatte, noch 50 000 Dollars hinterliess. — J. Norris gab 50 000 Dollars für eine Bibliothek in Trenton, Mo. — J. S. Morrisson bestimmte testamentarisch 60 000 Dollars für eine Bibliothek in Tyrone, Pa. — Simon Yandes schenkte 30 000 Dollars behufs Errichtung eines Bibliotheksgebäudes am Wabash College. — J. E. English gab der Bibliothek am Yale College 10 000 Dollars. — — Ein Commentar zu diesen Zahlen, die in den Zeitraum eines Jahres fallen, ist wohl überflüssig. W. Sch.

Die neueste Gabe des bekannten Bibliographen der Erotika, Hugo Hayn, ist für den Litterarhistoriker von grösserem Interesse als die vorhergegangenen. Zu einer seltenen Sammlung von Volksliedern aus dem 17. Jahrhundert (um 1690) hat der Freiherr von Meusebach in seinem Handexemplar ein Register mit Quellennachweisungen gegeben, in welchem er für 201 Lieder die Herkunft ermittelt. Diese handschriftlichen Notizen Meusebachs hatte Hayn bereits im *Serapeum* XXXI. Nr. 10 publicirt; er hat jetzt, da jener Abdruck ohne seine Schuld höchst fehlerhaft ausgefallen war, diese Publikation wiederholt: *Tugendhafter Jungfrauen und Jungengesellen Zeit-Vertreiber. Ein Weltliches Lieder-Büchlein des XVII. Jahrhunderts aus v. Meusebach's Sammlung in der Berliner Oeffentlichen (sollte heissen Königlichen. Die Red.) Bibliothek. Nachweisungen der Quellen, aus denen die 201 Lieder geschöpft sind, von Karl Hartwig Gregor Freiherr von Meusebach († 1847). Als Beitrag zur Geschichte des deutschen Volksliedes herausgegeben von Hugo Hayn. Köln a. Rh., Verlag von Franz Teubner. 1890. Der kleine Beitrag ist für die Geschichte des Volksliedes in der That nicht ohne Interesse, doch ist der Preis (1,50 Mk. für 24 Seiten) ganz unverhältnissmässig hoch.*

Zur Biographie des Mainzer Doctor C. Humeri. Doctor Conrad Humeri<sup>1)</sup> zu Mainz ist bekannt als Unterstützer Henne Gutenbergs, des Erfinders der Typographie, und so muss jede Notiz über sein Leben interessiren. Ich fand eine solche im Eberbacher Copialbuch *Oculus memoriae* II Bl. 13<sup>v</sup> des Staatsarchivs zu Wiesbaden und theile solche als unbekannt hier mit. 1449. 12. Mai. Bericht über die Einigung zwischen dem Kloster Eberbach und dem Rath zu Mainz, sowie Philipp und Henrich genannt zum Jungen wegen der Privilegien des Klosters am Zolle zu Mainz, dass Eberbach seine Waaren zollfrei vorbeifahren darf. Die Stelle selbst lautet: *Super privilegiis abbatis et conventus Eberbacensis in thelonco Moguntie placitum est in stuba magna praetorii Moguntinensis in anno domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> XLIX<sup>o</sup> die duodecima mensis Maji cum consulatu et domicellis Philippo et Henrico dictis vom Jungen, et tandem conclusum, dictos abbatem et conventum pro futuro citra eujuscunq[ue] theloni solutione omnia sua bona qualiacunq[ue] victualia aut non, deducere posse et debere, ita quod ex eis aut talibus immutatis mendicantis non fiant. Presentibus ibidem Thilmanno abbate, bursario Jo-*

1) Ueber ihn cf. Schaab. *Geschichte der Erfind. d. Buchdruckerk.* I, 379. — Hegel, *Mainzer Chroniken* s. v. (Register). — v. d. Linde, *Geschichte der Erfind. der Buchdruckerk.* s. v. (Register).

hanne de Aschaffenburg, Petro de Halgarten determinatore artium pro tunc confessore in alden munster, Johanne de lato lapide deceptorum et dominorum ecclesie majoris pro tempore doctore, Philippo seniore de Cronenburg, Adam de Aldendorff vicedomino Rinckgavie et Conrado Lumershey m scriptore provincie. Ex adverso Henrico vom Jungen, suo et Philippo vom Jungen nominibus Conrado Humeri doctoris civitatis, Johanne Molsberg et Jeckellino seiller magistris civium pro tempore Cristoforo et hengenegerm familiaribus theloni.

F. W. E. Roth.

In den Sitzungsberichten der Berliner Akademie vom 11. December 1890 No. LI und LII berichtet Professor A. Brückner über seine Forschungen, die er in verschiedenen Bibliotheken nach Handschriften der älteren polnischen Literatur angestellt hat. Er setzt das älteste Denkmal der polnischen Sprache ca. 1350 an. Es sind sechs Predigten, die noch nicht einmal vollständig erhalten sind.

Das Verordnungsblatt für den Dienstbereich des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht veröffentlicht als Beilage zu Stück XXIV des Jahrgangs 1890 das „Verzeichniss der in den Programmen der österr. Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen für das Schuljahr 1889/90 veröffentlichten Abhandlungen.“ Von den daselbst verzeichneten Abhandlungen sind hier zu erwähnen:

1. (Gymnasium zu den Schotten in Wien): Rosner, Johann: Die illustrirenden Künste und ihre Bedeutung für die Kulturgeschichte. Ein Beitrag zur Kenntniss und Würdigung des Kunstdrucks. 48 S.
2. (Gymnasium in Teschen): Bittner, Josef: Systematisches Verzeichniss der zisleithanischen Programmarbeiten seit dem Schuljahre 1873/74. I. Theil. 39 S.
3. (Gymnasium in Wadowice): Frackiewisz, Michael: Systematisch geordnetes Verzeichniss des wissenschaftlichen Inhaltes der von den galizischen Mittelschulen bis zum Jahre 1889 veröffentlichten Programme. (In polnischer Sprache.) 5 S.
4. (Realschule in Waidhofen a. d. Ybbs): Held, Gustav: Ueber Jugendliteratur und Schülerbibliotheken. 40 S.

Der Präfekt der Marciana, Herr C. Castellani, hat zwei Abhandlungen über die ältesten venetianischen Ausgaben der Institutionen Quintilians und der demselben beigelegten Declamationen unter dem Titel: *Intorno alle due edizioni Venete 1471 e senz'anno delle edizioni oratorie di Quintiliano e all'edizione Veneta 1482 delle declamazioni già attribuite a Quintiliano in Venedig bei Visentini 1891* erscheinen lassen. Er weist hier nach, dass die 1471 erschienene Ausgabe, von Janson gedruckt, älter ist als die ohne Jahr erschienene, und dass der Drucker derselben wahrscheinlich identisch ist mit dem Drucker der Declamationen, d. i. Lucas Venetianus, Sohn des Domenicus.

In einem interessanten Aufsatz der *Annales du Midi*. Année III berichtet Herr H. Omont über den Verkauf einer Sammlung von 26 griechischen Handschriften, die der Jurist Julius Pacius de Beriga († 1635) besass, an Lucas Holstenius. Der Handel wurde durch Peirese vermittelt. Ein Theil der Handschriften (6) ist als Geschenk des Holstenius in die Stadtbibliothek zu Hamburg gekommen; die Mehrzahl ist dagegen in Rom verblieben und in der Vaticana und Barberina zu sehen. — In der *Revue des études Grecques*. 1890. beschreibt H. Omont das Typicon (Gottesdienstordnung) von San Nicola de Casoll bei Otranto, das jetzt in der Turiner Königl. Bibliothek aufbewahrt wird. Dasselbe ist wichtig für die Geschichte dieses griechischen Klosters in Unteritalien, da es die Reihe der Aebte des Klosters und Aufzeichnungen zur Geschichte des Klosters von 1099 bis zum Jahre